



Swiss Paralympic Committee
Haus des Sports
Postfach 606
CH-3000 Bern 22

Tel. +41 31 359 73 50
Fax +41 31 359 73 59
mail@swissparalympic.ch
www.swissparalympic.ch

Standort:
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
CH-3063 Ittigen bei Bern

Behindertensport: WM Para-cycling

Berichte des Delegationsleiters

09.09.2009: Para-cycling Weltmeisterschaften 2009 eröffnet

Mit einer stimmungsvollen Feier wurden die UCI Para-cycling Weltmeisterschaften im italienischen Bogogno eröffnet.

Über 300 Athletinnen und Athleten aus gut dreissig Nationen werden in den kommenden vier Tagen um Medaillen kämpfen.

Bogogno, ein kleines Dorf im Piemont, hat sich für die Herausforderung Weltmeisterschaft herausgeputzt - unzählige Flaggen schmücken die Häuser, aus vielen Fenstern verfolgen die interessierten Bewohner die Szenerien auf der Strasse und eine beeindruckende Zahl von Polizisten in Autos und auf Motorrädern sichern die Rennstrecke und sorgen damit für einen würdigen Rahmen für sportliche Höchstleistungen.

Das Schweizer Team ist mit 12 Athleten eine der grösseren Delegationen. Bereits vor dem ersten Startschuss wurde eine erste Hürde überwunden - sämtliche Athleten haben die Klassifizierung überstanden - und sind damit im Zeitfahren und Strassenrennen startberechtigt.

Bereits am ersten Tag haben die Schweizer realistische Medaillenchancen. Mit dem Paralympics-Sieger Heinz Frei ist bei den Handbikern gar ein Schweizer Favorit für das Zeitfahren. Aber auch Ursula Schwaller ist eine Medaillenkandidatin und könnte bereits am ersten Wettkampftag für eine Schweizer Erfolgsmeldung sorgen. Ausser Sara Tretola (LC1 Damen) und dem Tandem-Team Délez / Délez sind am Donnerstag sämtliche Schweizer Athleten im Einsatz.

Nach dem Zeitfahren von Donnerstag und Freitag stehen am Samstag und Sonntag die Strassenrennen, sowie die erstmals an einer Weltmeisterschaft ausgerichtete Handbike-Staffel auf dem Programm.

10.09.2009: WM Para-cycling: Bericht des Delegationsleiters Christof Baer Erfolgreicher Auftakt des Schweizer Teams an der Para-cycling WM

Bei sonnigem Wetter und warmen bis heissen Temperaturen wurden heute Donnerstag die ersten Rennen der Para-cycling Weltmeisterschaften im italienischen Bogogno ausgetragen.

Eröffnet wurde der erste Renntag mit dem Zeitfahren der Klasse HCC, in welchem Franz Nietlisbach, Bruno Huber und Walter Eberle die Schweizer Farben vertreten haben.

Der sehr früh gestartete Huber hatte lange Zeit eine der besten Zeiten inne - wurde dann aber im Verlaufe des Rennens doch noch zurückgedrängt und musste sich schliesslich mit dem 11. Platz zufrieden geben. Franz Nietlisbach brauchte für die knapp 20km rund 15 Sekunden länger, was ihn auf den 13. Rang brachte. Walter Eberle klassierte sich unmittelbar hinter dem italienischen Rennfahrer Alessandro Zanardi auf Platz 16. Zanardi zeigte eindrücklich, dass er auch einige PS in den Armen hat und nicht nur mit dem Auto schnell unterwegs sein kann.

Gewonnen wurde das Rennen überlegen vom Amerikaner Oscar Sanchez, vor dem Österreicher Elmar Sterntag und dem Südafrikaner Ernst van Dyk.

Mit Heinz Frei (Paralympic Sieger in Peking), Lukas Weber und Jean-Marc Berset ging die Schweiz mit einem schlagkräftigen Team in der Klasse HCB an den Start.

Bereits die Zwischenzeiten nach knapp der Hälfte des Rennens liessen aufhorchen. Jean-Marc Berset führte auf dem knapp 10km langen Rundkurs sensationell vor dem einheimischen Vittorio Podesta und seinem Schweizer Mannschaftskollegen Heinz Frei.

Berset behielt auch in der zweiten Runde die Nerven, respektive die Führung und konnte das Zeitfahren mit 30:45 überlegen gewinnen. Der zweitklassierte Podesta verlor bereits über eine halbe Minute, Heinz Frei klassierte sich auf dem dritten Platz und gewann mit 50 Sekunden Rückstand auf Berset eine weitere WM-Medaille. Lukas Weber, gesundheitlich angeschlagen konnte seine Topleistung nicht abrufen. Er klassierte sich mit rund 3:30 Rückstand auf Berset auf dem 11. Platz und lag so immer noch deutlich in der ersten Ranglistenhälfte.

Damit war die WM aus Schweizer Sicht so richtig lanciert.

Nachdem die, in den letzten Jahren dominierende Britin Rachel Morris im Vorfeld umklassifiziert worden war, war der Weg in der Klasse HCB der Frauen frei für die Freiburgerin Ursula Schwaller. Sie wurde ihrer Favoritenrolle absolut gerecht, dominierte das Rennen fast nach Belieben und siegte überlegen mit einem Vorsprung von knapp 2:30 vor der jungen Italienerin Claudia Schuler und der Slowakin Anna Oroszova. Gabi Müller, die zweite Schweizer Frau am Start wurde mit knapp 4 Minuten Rückstand Fünfte.

Bei heissen Temperaturen ging mit Roger Bolliger am Nachmittag der erste Standing-Athlet an den Start. Auf der insbesondere für die Klasse LC3 (einbeinig) anspruchsvollen Strecke, gelang es Bolliger vor allem in der ersten Runde nicht ganz, mit den Besten mitzuhalten. Obschon er im Schluslauf den späteren Sieger Fabrizio Macchi im Schach halten konnte, blieb er mit 31:31 exakt drei Minuten hinter dem Sieger zurück und klassierte sich auf Platz 11.

Zwei Weltmeistertitel und eine Bronzenmedaille - eine ausgezeichnete Ausbeute des ersten Wettkampftages - und Motivation für weitere Topklassierungen.

Am morgigen Freitag greift das Tandem-Team Délez - Délez zum ersten Mal ins Wettkampfgeschehen ein - im Zeitfahren über knapp 40 Kilometer wird sich zeigen, wo das Neo-Tandem aus der Schweiz im internationalen Vergleich steht.

Mit Sara Tretola (LC1) geht eine weitere Schweizerin an den Start, welche bereits Medaillen an Paralympics gewinnen konnte - die Chancen für eine Forsetzung der "Erfolgsgeschichte WM 2009" stehen also durchaus gut.

Christof Baer, Delegationsleiter der Schweizer Para-cycling WM Delegation

12.09.2009: WM Para-cycling: Bericht des 3. Wettkampftages des Delegationsleiters Christof Baer

Schwaller und Frei Strassen-Weltmeister

Bereits im ersten Rennen des Tages (über 38.8km) konnte Ursula Schwaller ihren zweiten Vollerfolg feiern. Vom Start weg dominierte die Fribourgerin das Damenfeld (Klasse HCB) und konnte ihren Vorsprung von Runde zu Runde ausbauen. Es war schnell klar, dass nur ein Defekt einen weiteren Schweizer-Erfolg verhindern konnte. Dieser trat glücklicherweise nicht ein, sodass sich Ursula Schwaller innerhalb von drei Tagen zum zweiten Mal das Weltmeister-Trickot überstreifen lassen konnte.

Mit einem Rekordvorsprung von über 6:30 Minuten siegte die Schweizerin vor der jungen Italienerin Claudia Schuler und dessen Landsfrau Francisca Fenocchio.

Gabi Schild musste aufgrund starker Schmerzen in der Schulter Forfait geben.

Im Strassenrennen der Herren Klasse HCC wurde in der ersten Runde ein Rekordtempo angeschlagen, welchem nur fünf Athleten folgen konnten - darunter der Paralympics-Sieger Ernst Van Dyk aus Südafrika - aber keine Schweizer.

Bruno Huber konnte sich als einziger Eidgenosse in einer Verfolgergruppe positionieren. An der Spitze war man sich in der Folge nicht einig über die Führungsarbeit, was dem Österreicher Elmar Strenath ermöglichte, den Anschluss zu den Führenden herzustellen.

Und es war in der Folge auch der Österreicher, welcher die Entscheidung zu Beginn der letzten Runde suchte und attackierte. Bis in die Schluss-Steigung rund 3 km vor dem Ziel konnte er einen Vorsprung von knapp 30 Sekunden herausfahren. Im Ziel waren davon nur noch gerade 3 übrig - diese reichten jedoch für den Weltmeistertitel. Im Sprint der Verfolgergruppe setzte sich Van Dyk vor dem Holländer Johan Reekers durch.

Bruno Huber aus Bazenheid konnte sich mit konstanten Rundenzeiten in einer zweiten Gruppe behaupten und platzierte sich schliesslich auf dem ausgezeichneten 7. Rang.

Walter Eberle verlor als 17. bereits knapp 14 Minuten auf den Sieger, Franz Nietlispach beendete das

Rennen bereits nach einer Runde.

In der Klasse HCB kamen mit dem Weltmeister im Zeitfahren Jean-Marc Berset und dem Paralympics-Sieger von Peking Heinz Frei gleich zwei der Favoriten aus der Schweiz. Lukas Weber, im Zeitfahren noch gesundheitlich angeschlagen, komplettierte das Schweizer Team.

In den ersten vier (von sechs) Runden bildete sich eine elfköpfige Spitzengruppe mit sämtlichen Schweizer Fahrern, welche sich vom Rest des Feldes absetzen konnte.

In der fünften Runde wurde das Tempo insbesondere im zwei Kilometer langen Aufstieg kontinuierlich gesteigert - die führende Gruppe schmolz von elf auf sechs Fahrer. Auch Lukas Weber musste dem hohem Tempo Tribut zahlen und abreisen lassen.

Zu Beginn der Schlussrunde konnte sich Heinz Frei leicht absetzen - ziehen lassen wollte man den Etziker aber nicht. Mit einigen Meter Vorsprung konnte Frei in die letzte Steigung einfahren - und es gelang ihm, diesen Vorsprung auch in der Abfahrt und der technisch anspruchsvollen Zielpassage zu halten.

Während die Goldmedaille damit bereits in Schweizer Händen war, konnte sich Jean-Marc Berset gegen die restlichen Fahrer der Gruppe durchsetzen und fuhr mit 4 Sekunden Rückstand als Zweiter über den Zielstrich. Stefan Bäumann aus Deutschland komplettiert das Podest. Ebenfalls in die Top 10 schaffte es Lukas Weber - mit dem 9. Platz bestätigte auch er seine Klasse.

Im Nachmittagsrennen der Klasse LC3 konnte Roger Bolliger das hohe Tempo in den ersten zwei Runden mitgehen, danach musste er eine Sechsergruppe ziehen lassen. Mit den beiden Kanadier Arnold Boldt und Mathieu Parent sowie dem Tschechen Alvaro Galvis bildete er eine Verfolgergruppe, welche gut harmonierte und damit den Rückstand auf die Spitze in Grenzen hielt. Während Victor Garrido aus Venezuela im Ziel bereits seinen Sieg feierte musste sich Bolliger im Sprint von dem Kanadier zwar schlagen lassen, den Tschechen Galvis konnte er allerdings schlagen und klassierte sich letztlich auf dem 9. Platz.

Mit dem Doppelsieg Frei / Berset und dem Sieg von Ursula Schwaller kann sich die Schweiz im Nationen-Klassement (mit total 4 Gold- und je einer Silber- und Bronzenmedaille) in den Top 5 behaupten.